Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 16 (1909)

Heft: 9

Rubrik: Firmen-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Berücksichtigung gezogen werden muss, ebenso die Reduktion der Façon. Das Jahr 1907 hatte endlich eine ausnahmsweise grosse Produktion gebracht. — Neben Band wurden noch hergestellt: Posamentierwaren für 3,8 Mill. Fr., Hutfournituren für 1,4 Mill. Fr., elastische Gewebe für 4,0 Mill. Fr. und Seidenstoffe für 6,5 Mill. Fr. und zwar ausschliesslich halbseidene Gewebe. Rechnet man noch die Erzeugnisse der Firmen hinzu, die ausserhalb des Stadtbezirkes niedergelassen sind (3,5 Mill. Fr.), so ergibt sich für die Seidenindustrie von St. Etienne eine Gesamtproduktion von

		davon	
		Verkauf im Inland	direkte Ausfuhr
1908:	86,2 Mill. Fr.	53,4	32,8
1907:	111,3 „ „	68,8	42,5
1906:	99,2 „ „	66,8	32,4

Während die direkte Ausfuhr von Seidenbändern aus St. Etienne mit 32,8 Mill. Fr. ausgewiesen wird, verzeichnet die französische Handelsstatistik für das Jahr 1908 eine Bandausfuhr von 39,1 Mill. Fr., mit Ausschluss der Sendungen in Postpaketen, die jedenfalls einen namhaften Betrag ausmachen. Der Unterschied findet seine Erklärung darin, dass ein Teil der im Inland (Paris) abgesetzten Ware, ebenfalls zur Ausfuhr gelangt. Die Einfuhr von Seidenband nach Frankreich erreichte nur die Ziffer von 3,9 Mill. Fr. gegen 5,2 Mill. im Vorjahr und machte 4,5 Prozent des Wertes der inländischen Produktion aus.

Deutsche Konventionen.

Am 1. Mai tritt in Frankfurt eine Konferenz zur Regelung der Frage der Seidenerschwerung zusammen; sie wird von den Verbänden der Seidenstoff-Fabrikanten, der Seidenfärbereien, der Grosshändler, der Detaillisten der Textilbranche und der Waren- und Kaufhäuser beschickt; den Verhandlungen werden auch Vertreter der Zürcher und Basler Seidenfärbereien beiwohnen. Da allseits der feste Wille vorhanden ist, eine Gesundung der Verhältnisse herbeizuführen und mächtige und wohlorganisierte Verbände die Angelegenheit an Hand genommen haben, so sollte, wenigstens für den deutschen Markt, die Frage einer Lösung entgegengeführt werden können, sofern eine Einigung über den einzuschlagenden Weg zustande kommt.

— Wie wir vernehmen, sollen auf der Konferenz die Grundlagen für eine Verständigung zwischen den Produzentengruppen: Färbern und Fabrikanten, und den Abnehmerkreisen: Grosshändler und Detaillisten, gefunden worden sein; mit der weiteren Ausarbeitung ist eine aus Vertretern der einzelnen Verbände zusammengesetzte Kommission ernannt worden, die, in Verbindung mit der königl. Materialprüfungsanstalt in Berlin, bis zum September endgültige Anträge aufzustellen hat.

* * *

Die Verbände der Krawattenstoff-Fabrikanten und der Krawattenfabrikanten haben länger andauernde Differenzen durch einen Vergleich abgeschlossen, laut welchem die Krawattenstoff-Fabrikanten in Zukunft an Detaillisten keine Stoffe mehr abgeben, die Krawattenfabrikanten aber sich verpflichten, auch von Stoff-Fabrikanten, die dem Verbande nicht angehören, nur zu Verbandsbedingungen zu kaufen. Der Geltungsbereich der Krefelder Verbandskonditionen für Krawattenstoffe wird damit indirekt auch auf die süddeutschen und andern Seidenwebereien ausgedehnt, die nur zeitweise oder in kleinem Umfange Krawattenstoffe herstellen und dem Verband nicht beigetreten sind. Auf die Forderung der Krefelder Verbandsfabrikanten, dass die Krawattenfabrikanten nur noch von ihnen die Stoffe beziehen sollten, sind letztere nicht eingetreten.

Sozialpolitisches.

Der Streit in der sächsisch-thüringischen Weberei- und Färberei-Industrie ist jetzt beigelegt worden. Die Differenzen zwischen den Färbereien und Webereien, die etwa vier Wochen bestanden haben, werden beseitigt, indem die 17 Kampffärbereien wieder Rohware aus den Webereien annehmen. Der ganze Streit war zwecklos und hat den 17 Färberei- und Appreturfirmen in Thüringen und Sachsen rund 2 Millionen Mark gekostet, die aus den Lohngewährungen an 5000 Arbeiter und Beamte sowie aus entgangenem Geschäftsgewinn resultieren. Erreicht ist gar nichts worden, so dass die freiwillige Betriebseinstellung der 17 Ringfärbereien vollständig zwecklos war. In einem Rundschreiben wird mitgeteilt, dass die Färbereigenossenschaft am 30. September ihren Abschluss findet und somit auch der seit 15 Jahren bestehende Färbereiverband sich auflöst.

Arbeiteraussperrung. Die Textilindustriellen in Langenbielau, Reichenbach i. Schl. und Peterswaldau beschlossen, vorläufig mindestens 20 Prozent aller bei ihnen beschäftigten Arbeiter auszusperren, da sich nicht genügend feststellen lässt, welche Arbeiter in diesem Bezirk gewerkschaftlich organisiert sind. Angesichts dieser drohenden weiteren Aussperrung haben am 7. April die ausständigen Arbeiter und Arbeiterinnen der Vereinigten Buntwebereien vorm. B. Neugebauer Söhne und Karl Postpischil in Langenbielau, deren Streik zu der Ausperrungsmassnahme Anlasss gegeben hatte, die Arbeit bedingungslos wieder aufgenommen.

Firmen-Nachrichten.

Schweiz. — Zürich. Aus dem Verwaltungsrat der A.-G. Banco Sete in Zürich und Mailand, Seidenerzeugung und Handel, sind Martin Bodmer von Muralt und Robert Escher infolge Todes ausgeschieden. An deren Stelle wurden gewählt Sigismund de Blonay in Lausanne und Leo Bodmer in Baden, ersterer als Präsident, letzterer als Vizepräsident des Verwaltungsrates, beide mit Einzelunterschrift.

— Zürich. Die Seidenstoff-Fabriken von Baumann Streuli & Co. mit Fabriken in Horgen und Bad. Rheinfelden und Verkaufsbureau in Zürich sind in eine Aktien-

gesellschaft umgewandelt worden. Der Verwaltungsrat besteht aus den Herren H. E. Streuli als Präsident, W. Baumann und Cesar Stünzi, letzterer als Delegierter des Verwaltungsrates. Die Kollektiv-Prokura haben erhalten die Herren Robert Wespi und Guido Haefeli. — Der Geschäftsbetrieb wird wie bisher weitergeführt werden.

— Zürich. Ernst Trümpler, in Zürich V; Julius Trümpler, in Zürich I, und Willy Trümpler, Ingenieur, und Robert Trümpler, letztere beiden in Zürich V (Söhne von Ernst Trümpler), haben unter der unveränderten Firma Trümpler & Söhne in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft übernimmt. Baumwollspinnerei und Weberei (in Uster), Freieckstrasse 10.

— Speicher. Am 2. Mai nachmittags brannte hier die Plattstichweberei von Schefer & Co. ab. Das Feuer soll durch Entzündung von Putzfäden entstanden sein. Der Dachstuhl brannte total ab und haben die 60 mechanischen Plattstichstühle durch Wasser derart Schaden gelitten, dass sie jedenfalls neu montiert werden müssen. Es wird für Weiterbeschäftigung der Arbeiter gesorgt.

Deutschland. — Die Generalversammlung der Sächsischen Kunstweberei Claviez, A.-G. in Adorf setzte die Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr auf 4 Prozent fest.

— Konstanz. Ludwig Strohmeyer-Merian und Ludwig Strohmeyer, Sohn, beide in Konstanz (Baden), haben unter der Firma L. Strohmeyer & Co. in Kreuzlingen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. April 1909 begonnen hat und Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft „L. Strohmeier & Co.“ übernimmt. Die Firma erteilt Einzelprokura an Theodor Hiltmann, Zuzgen (Kt. Aargau), in Kreuzlingen, und an Gustav Boppard, von St. Gallen, in Zürich, sowie Kollektivprokura an Arthur Neidhard und Carl Baumstark, beide von und wohnhaft in Konstanz. Mechanische Segeltuch-, Leinen- und Juteweberei, Fabrikation von Säcken, wasserdichten Geweben und Decken, Färberei und Appretur, Zelte und Barackenbauanstalt.

— Krefeld. Krefelder Seidenfärberei A.-G. In der im Kommissionszimmer der Krefelder Handelskammer unter dem Vorsitze von Herrn Alwin Sprickmann-Kerkerinck stattgefundenen ordentlichen Generalversammlung wurde der Geschäftsabschluss pro 1908 genehmigt und die Erteilung der Entlastung an Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig ausgesprochen. Das der Reihenfolge nach aus dem Aufsichtsrate ausscheidende Mitglied Herr Hartmann Ruegg-Honegger, Zürich, wurde wiedergewählt. Infolge der ungünstigen Verhältnisse im letzten Jahr kann keine Dividende verteilt werden.

Oesterreich-Ungarn. — Die Baumwolldruckerei-, Färberei- und Appreturfirma Hermann Werner jun. in Warnsdorf ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Die Gläubiger wurden zu einer Besprechung über die Gewährung eines Moratoriums eingeladen. Ein Status liegt noch nicht vor. Die Passiven werden auf eine Million Kronen geschätzt.

Italien. — Mailand. Die Gesellschaft Cotonificio Inveruno (Aktienkapital drei Millionen Lire) übernimmt die Fabriken der in Zahlungsstockung geratenen Manufattura di Chiari (Aktienkapital drei Millionen) und der Contonificio di Pontelambro (Aktienkapital $2^1/_2$ Millionen Lire). — Infolge Einspruch eines Zürcher Grossaktionärs der Pontelambro ist der Abschluss in letzter Stunde noch nicht perfekt geworden. Die Verhandlungen dauern fort.

— Mailand. Die Textilfabrik Cremonesi Varesi & Cie. in Lodi ist am 25. April abgebrannt; der Schaden beträgt 2 Mill. Lire.

— Der Cotonificio di Turbigo (Gesellschaft mit 2 Millionen Kapital) tritt in Liquidation. Man hofft indessen eine weitere Kombination zu machen und werden jetzt zu diesem Zwecke neue Kapitalien gesucht. Die Gesellschaft besitzt Etablissemente in Turbigo, Mayenta und Legnano.

— Contonificio Bugamasco (Spinnereien, Druckereien und Webereien), welches mit 10 Millionen Kapital arbeitet, reduziert dasselbe auf die Hälfte.

— Manifattura die Chiari, vor wenigen Jahren gegründet, haben den grössten Teil des Kapitals verloren und treten endgültig in Liquidation.

Ebenso tritt Contonificio Moncenisio in Liquidation.

— Contonificio Fumagalli Monza. Die Aktien dieser Gesellschaft sind entwertet worden und hat sich die Gesellschaft jetzt mit dem Cotonificio Ligure fusioniert.

MODE- & MARKTBERICHTE

Seide.

Das Geschäft in Rohseide ist seit Ostern merklich lebhafter geworden; in Deutschland meldet der Niederrhein grösseren Verkehr, und ebenso kommen von Zürich, Lyon, Mailand und auch aus dem fernen Osten, namentlich Kanton, Berichte von grösseren Umsätzen. Die Preise sind sehr fest, ohne dass man von einem Aufschlag sprechen könnte, wenn auch einzelne erhöhte Forderungen für bessere Marken, die knapp sind, durchgesetzt werden konnten. Geringere Sorten fanden auch besseren Zuspruch als in den letzten Monaten. Die Preise werden jetzt schon in etwas von der nächsten Ernte beeinflusst insofern, als man die Vorräte gern räumt ohne, wie es sonst bei stärkerer Nachfrage üblich, den Verkauf durch höhere Forderungen zu erschweren. Kokons hielten fest an ihren Preisen, Absätze blieben jedoch bescheiden.

Seidenwaren.

Die günstige Witterung in den vergangenen Wochen ist von gutem Einfluss auf den Detailhandel gewesen. Der in den letzten Tagen eingetretene rauhe Witterungsumschlag dürfte allerdings die Erwartungen auf eine weitere lebhafte Gestaltung des Seidenstoffmarktes sehr herabmindern. Währenddem eine kurze Reihe schöner Tage genügten, um die Vegetation in üppigster Pracht erstehen zu lassen, kehren mit rauhen Lüften und Schneefall die Widerwärtigkeiten des hartnäckig andauernden vergangenen Winters zurück. Wie die Hoffnungen des